

Lebenslauf und wissenschaftlicher Werdegang

apl. Prof. Dr. med. Gerrit Hohendorf
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
E-mail: gerrit.hohendorf@tum.de

Beruflicher Werdegang

- seit 1.9.2018 **Leitung des Arbeitsbereichs Medizingeschichte am Institut für Geschichte und Ethik der Medizin der Technischen Universität München** (Direktorin: Prof. Dr. Alena Buyx)
wissenschaftlicher Mitarbeiter mit 30,75 Std pro Woche. Lehrverantwortlicher des Lehrstuhls und Mitglied der Studienkommission der Medizinischen Fakultät. Mitglied der Forschungsethikkommission der Medizinischen Fakultät der TUM und Koordinator des Klinischen Ethikkomitees am Klinikum rechts der Isar.
- 1.3.2017-31.8.2018 **Kommissarische Leitung des Instituts für Geschichte und Ethik der Medizin der Technischen Universität München**
Anstellung 37 Stunden pro Woche. Lehrverantwortlicher des Lehrstuhls und Mitglied der Studienkommission der Medizinischen Fakultät. Mitglied der Forschungsethikkommission und Koordinator des Klinischen Ethikkomitees.
- 1.10.2012-28.2.2017 **Technische Universität München, Institut für Geschichte und Ethik der Medizin** (Direktorin: Prof. Dr. Dr. Mariacarla Gadebusch Bondio)
wissenschaftlicher Mitarbeiter mit 20,5 Std. pro Woche in unbefristeter Anstellung.
- seit 1.10.2012 **Klinikum rechts der Isar, Technische Universität München, Abteilung für Toxikologie** (Leiter: Prof. Dr. Florian Eyer)
Leitung des Motivationsprogramms für Patienten mit Abhängigkeitserkrankungen, seit 1.3.2017 mit 3 Std. pro Woche
- 1.2.2008-30.9.2012 **Technische Universität München, Institut für Geschichte und Ethik der Medizin** (Kommissarischer Direktor: Prof. Dr. Dietrich von Engelhardt, ab 1.4.2011 Direktorin: Prof. Dr. Dr. Mariacarla Gadebusch Bondio)
wissenschaftlicher Mitarbeiter mit einer vollen Stelle, Lehrverantwortlicher des Lehrstuhls und Mitglied der Studienkommission.
- 1.2.2006-31.1.2008 **Justus-Liebig-Universität Gießen, Institut für Geschichte der Medizin** (Direktor: Prof. Dr. Volker Roelcke)
wissenschaftlicher Mitarbeiter mit einer halben Stelle im Teilprojekt „Geschichte(n) als Argument in der Biomedizin: Vergegenwärtigung der nationalsozialistischen ‚Euthanasie‘ zwischen Politisierung und Historiographie, ca. 1945-2000“ im Sonderforschungsbereich 434 „Erinnerungskulturen“ (Projektleiter Prof. Dr. Volker Roelcke)

- 10.1.2006-31.1.2008 **Technische Universität München, Institut für Geschichte und Ethik der Medizin** (Direktorin: Prof. Dr. phil. Dr. med. habil. Juliane C. Wilmanns)
wissenschaftlicher Mitarbeiter mit einer halben Stelle
- 1.9.2002-31.10.2005 **Klientenzentrierte Problemlberatung – Suchtfachambulanz in Dachau**
Leitender Arzt
- 28.8.2002 Anerkennung als **Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie**
- 1.4.2001-15.7.2002 **Universitätsklinikum Heidelberg, Klinik für Allgemeine Psychiatrie** (Direktor: Prof. Dr. Christoph Mundt)
wissenschaftlicher Angestellter: Klinische Tätigkeit als Assistenz- und Stationsarzt
- 1.4.2000-31.3.2001 Erziehungsurlaub
- 1.4.1999-31.3.2000 **Universitätsklinikum Heidelberg, Neurologische Klinik** (Direktor: Prof. Dr. Dr. h.c. W. Hacke)
wissenschaftlicher Angestellter und Assistenzarzt
- 15.11.1994-31.3.1999 **Universitätsklinikum Heidelberg, Klinik für Allgemeine Psychiatrie** (Direktor: Prof. Dr. Christoph Mundt)
wissenschaftlicher Angestellter: Klinische Tätigkeit als Assistenzarzt in den Bereichen Stationäre Psychotherapie, Akutpsychiatrie und Suchttherapie.
- 15.11.1994 Approbation als Arzt
- 1.12.1993-14.11.1994 **Universitätsklinikum Heidelberg, Klinik für Allgemeine Psychiatrie** (Direktor: Prof. Dr. Christoph Mundt)
Arzt im Praktikum
- 15.3.1993-30.9.1993 **Psychiatrisches Krankenhaus Heppenheim**
Arzt im Praktikum in den Breichen Gerontopsychiatrie, Akutpsychiatrie und Suchttherapie
- 1.9.1982-31.12.1983 **Universitätskliniken Bonn**
Zivildienst in der Krankenpflege in der Innere Medizin und der Neurochirurgie

Akademische Ausbildung

- 4.11.2015 Bestellung zum **außerplanmäßigen Professor** an der Technischen Universität München
- 29.12.2009 Hochschulzertifikat Medizindidaktik TUM
- 18.9.2009 Ernennung zum **Privatdozenten für Psychiatrie und Psychotherapie** an der Medizinischen Fakultät der Technischen Universität München

- 24.6.2009 **Habilitation an der Medizinischen Fakultät der Technischen Universität München für das Fach Psychiatrie und Psychotherapie**
- 24.10.1996 **Promotion zum Dr. med. an der Medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg**
- 22.5.1992 **Staatsexamen Medizin**, Abschluss mit der Note „sehr gut“
- 1984-1992 **Studium der Medizin und Ev. Theologie in Bonn und Heidelberg**

Schulische Ausbildung

- 1982 Allgemeine Hochschulreife
- 1973-1982 Kardinal-Frings-Gymnasium Bonn-Beuel
- 1970-1973 Erich-Kästner-Grundschule Bonn
- 1969-1970 Paul-Gerhard-Grundschule Kiel

Funktionen und beratende Tätigkeiten

- Seit 2017 Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel zu den Forschungsprojekten: „Arzneimittelprüfungen“ und „Bethel 1924 bis 1948“
- 2010 - 2011 Vertretung des Arbeitskreises zur Erforschung der nationalsozialistischen „Euthanasie“ und Zwangssterilisation im politischen Entscheidungsprozess zur Errichtung eines Informations- und Gedenkortes für die Opfer der nationalsozialistischen „Euthanasie“ in der Berliner Tiergartenstraße 4 (Bundestagsdrucksache 17/5493), Sachverständiger beim Fachgespräch des Ausschusses für Kultur und Medien des Deutschen Bundestages am 16.12.2011.
- 2008 - 2009 beratende Tätigkeit für das Jüdische Museum Berlin für die Vorbereitung der Ausstellung „Tödliche Medizin – Rassenwahn im Nationalsozialismus“ (März bis Juni 2009)
- 1997 - 2002 Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des DFG-Projekts beim Bundesarchiv Berlin „Inventar der Quellen der nationalsozialistischen ‚Euthanasie‘-Verbrechen 1939-1945“

Preise und Auszeichnungen

2014 Publikationspreis des Deutschen Museums für das Buch „Der Tod als Erlösung vom Leiden – Geschichte und Ethik der Sterbehilfe seit dem Ende des 19. Jahrhunderts in Deutschland“

2008 Forschungspreis zur Rolle der Ärzteschaft im Nationalsozialismus des Bundesministeriums für Gesundheit, der Bundesärztekammer und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung für das Buch „Das Vergessen der Vernichtung ist Teil der Vernichtung selbst. Lebensgeschichten von Opfern der nationalsozialistischen ‚Euthanasie‘“
zusammen mit Petra Fuchs, Ulrich Müller, Paul Richter und Maike Rotzoll

Mitgliedschaften

seit 2009 Akademie für Ethik in der Medizin

seit 2009 Referat Geschichte der Psychiatrie der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN)

seit 2009 Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V.

seit 2006 Fachverband Medizingeschichte e. V.

seit 2005 Förderverein Internationale Jugendbegegnung Dachau e. V.

seit 1994 Arbeitskreis zur Erforschung der nationalsozialistischen „Euthanasie“ und Zwangssterilisation

Forschungsschwerpunkte

Medizin im Nationalsozialismus und Erinnerungskultur

Geschichte und Ethik der Psychiatrie und Psychosomatik

Geschichte der Sterbehilfe und Ethik am Ende des menschlichen Lebens

Geschichte und Ethik der Reproduktionsmedizin